

#### Joachim Zahn

Zimmermann, Animator FH; Msc Soziale Arbeit Praxisausbildner, Medienpädagoge joachim.zahn@zischtig.ch +4179 680 08 63



zahnkim



fbgamer

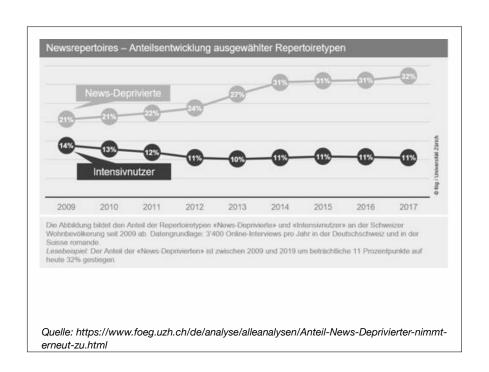


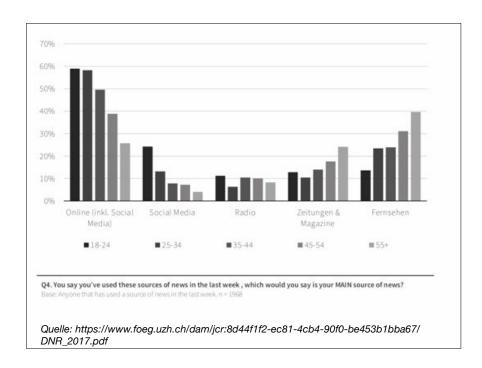
/zahnjoachim

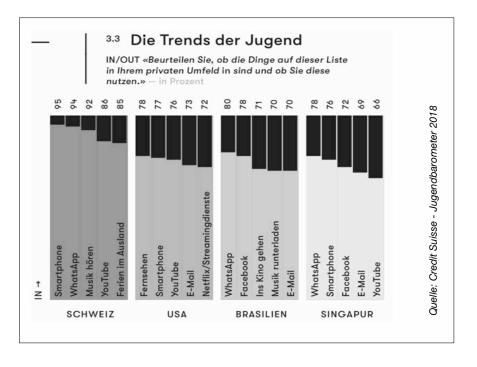


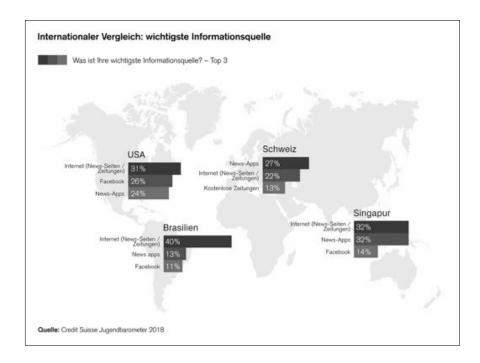
/jzahn

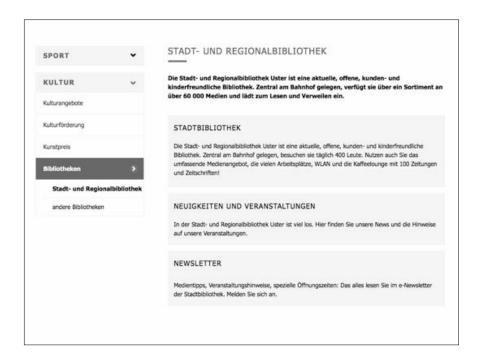
Skript / Bibliothekstag 2018 / 06.11.2018

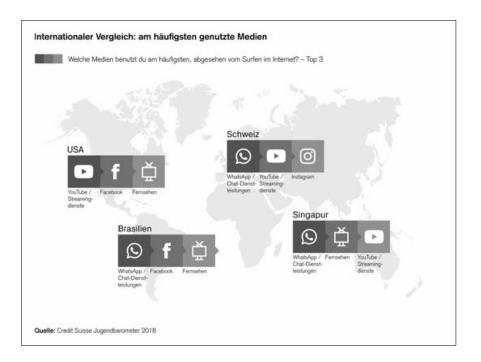


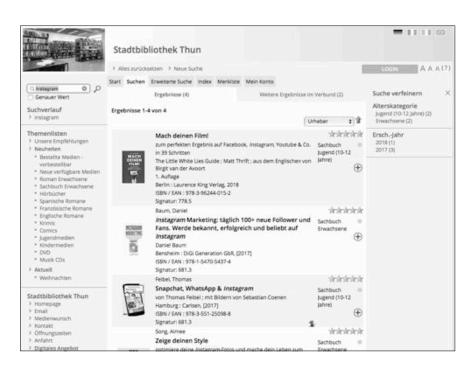


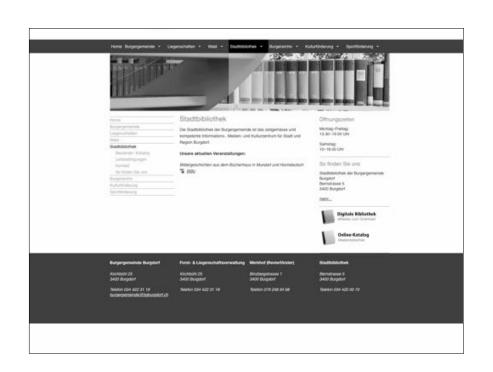








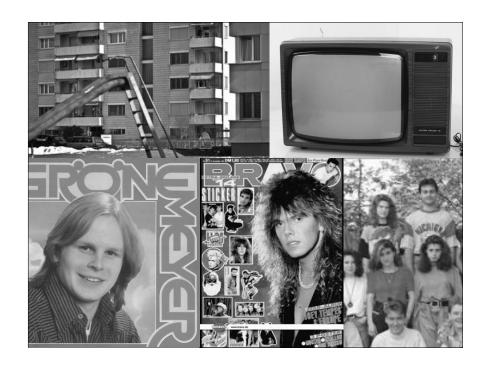














Jede Minute werden 400 Stunden Videomaterial auf Youtube hochgeladen.

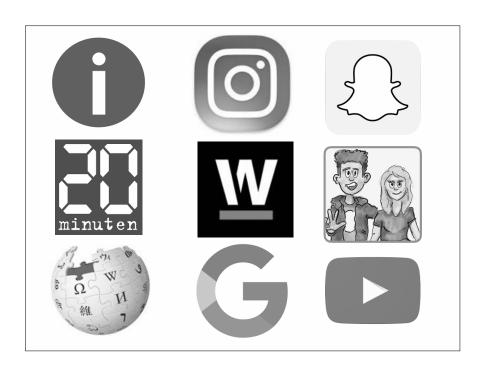


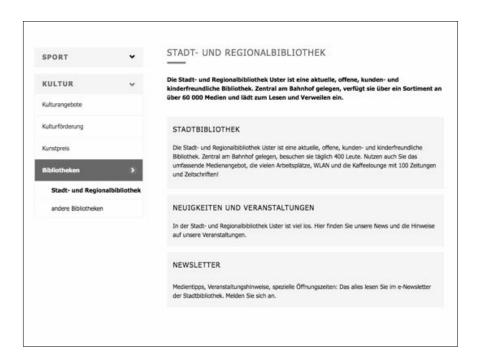


© Joachim Zahn, 2018, zischtig.ch

# Sind die von Bibliotheken angebotenen Informationen für Jugendliche bedeutsam?







Informationen müssen auf den alltäglichen Kanälen auffindbar sein.

**Eine Bibliothek ohne Insta / Snap geht nicht.** 

"Die Informationen von Youtubern oder über Facebook werden von einigen Jugendlichen als besonders vertrauenswürdig erlebt, weil es sich um konkrete Personen handelt, die eigene Erfahrungen mit dem Thema haben und sozusagen aus erster Hand berichten,

Generation Smartphone, FHNW 2018

"Meine Informationsquelle sind meine Kumpels ... also WhatsApp. Sonst informiere ich mich viel über Youtube. Ich habe sogar gehört, dass einer mit Youtube die Matura geschafft hat.

Vielleicht google ich noch oder gehe mal auf Wiki. Und sonst ist alles im Moment. Halt so Watson oder Sportresultate,

Protokollauszug, Peerprojekt 2017

# Informationen müssen kurz und leicht zu handhaben sein. Das macht eine gute Information aus.

### Was haben wir zu bieten?

"Ich hasse den exzessiven Gebrauch von so vielen Teenagern, und dass er auch von mir erwartet wird. Ich würde mein Handy gerne 1 Woche mal nicht anrühren aber das kann ich wegen eben diesem Druck nicht tun.

Man kommt nicht vom Smartphone weg ohne irgendwelche Konsequenzen. (Emma, 16),

Generation Smartphone, FHNW 2018

### **Anregungen:**

# Wären mehr gut sichtbare und ausgewählte Empfehlungen vorzunehmen?

## Finden Jugendliche ihre Ansprechpersonen in der Bibi?

"Ich benutze Watson nicht mehr so gerne, denn man wird beim Lesen eines informativen Artikels auf eher lustige Artikel hingewiesen. Dann geht man auf so einen, weil es einen interessiert, dann verschwendet man dort trotzdem seine Zeit, obwohl man zuerst auf die App ging, weil man sich informieren wollte. Das ist das Risiko bei Watson.,

Generation Smartphone, FHNW 2018













